

**Eröffnung/Opening**  
Donnerstag, 13. Oktober, 20 Uhr/  
Thursday, 13 October, 8 pm

**Begrüßung/Greeting**  
Dr. Matthias Strobel  
Direktor KunstKulturQuartier/  
Director of KunstKulturQuartier

**Einführung/Introduction**  
Ellen Seifermann  
Leiterin Kunsthalle Nürnberg  
und Abteilung Kunst und Ausstellungen  
im KunstKulturQuartier/  
Head of Kunsthalle Nürnberg  
and Department of Art and Exhibitions  
of KunstKulturQuartier



Die Ausstellung wird  
großzügig unterstützt von



Kooperationspartner des  
Veranstaltungsprogramms



**Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier**  
Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg  
Tel. + 49 - (0)9 11 / 2 31-28 53, Fax + 49 - (0)9 11 / 2 31-37 21  
kunsthalle@stadt.nuernberg.de, www.kunsthalle.nuernberg.de

**Kunsthaus im KunstKulturQuartier**  
Königstraße 93, 90402 Nürnberg  
Tel. + 49 (0)9 11 / 2 31-14 678, Fax + 49 (0)9 11 / 2 31-14 679  
kunsthaus-nuernberg.de, info@kunsthaus-nuernberg.de

Die Kunsthalle Nürnberg wird unterstützt durch  
Contemporaries e.V. – vereint für die Kunsthalle Nürnberg.  
Informationen zum Förderverein und Aufnahmeanträge unter  
Tel. + 49 - (0)9 11 / 2 31-28 53, www.contemporaries-nuernberg.de  
The Kunsthaus Nürnberg is sponsored by Contemporaries e.V. friends  
of the Kunsthalle Nürnberg. Application forms and information about  
the friends of the Kunsthaus Nürnberg are available on request,  
Phone + 49 - (0)9 11 / 2 31-28 53, www.contemporaries-nuernberg.de

**Verkehrsverbindungen/How to find us**

U-Bahn: Haltestelle Hauptbahnhof (alle Linien)  
Straßenbahn: Haltestelle Marienort (Linie 8)  
Parkhäuser: Adlerstraße, Katharinenhof, Insel Schütt,  
Rosa-Luxemburg-Platz, Hauptbahnhof  
Metro: Hauptbahnhof station (all lines)  
Tram: Marienort stop (Line 8)  
Parking: Adlerstraße, Katharinenhof, Insel  
Schütt, Rosa-Luxemburg-Platz, Hauptbahnhof

**Öffnungszeiten/Opening times**


Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr (18–20 Uhr freier Eintritt)  
Mo sowie am 24., 25., 26., 31.12.2016 und am 01.01.2017 geschlossen  
Tuesday to Sunday 10 am–6 pm, Wednesday 10 am–8 pm,  
closed on Mondays, free entry every Wednesday from 6 pm

**Eintritt in die Sonderausstellung/Entry in the exhibition**

Erwachsene/adult: 8 Euro\*  
Ermäßigung/reduced entry: 4 Euro  
Gruppen/groups: ab 15 Personen: 5 Euro  
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr  
und Schüler im Klassenverband: freier Eintritt/  
Children, youth under 18 years and school classes: admission free  
Jahreskarte KunstKulturQuartier: 30 Euro/erm. 15 Euro  
Erhältlich in der Kunsthalle Nürnberg, der Kunstvilla und im  
Kunsthaus. Die Jahreskarte wird direkt an der Kasse auf  
den Namen des Karteninhabers ausgestellt und ist gültig für  
ein Jahr ab Kaufdatum.  
Annual ticket of the KunstKulturQuartier 30 Euro/reduced 15 Euro  
Available at Kunsthalle Nürnberg, Kunsthaus and Kunstvilla.

\* berechtigt auch zum Besuch der Kunstvilla am gleichen Tag  
\* entry in the Kunstvilla included

Impressum Herausgeber: Stadt Nürnberg, KunstKulturQuartier, Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg, Druck: Nove Druck Goppert GmbH, Andenmacher Str. 20, 90411 Nürnberg, Gestaltung: Martin Güchle, Kommunikationsdesign

 KUNSTHALLE NÜRNBERG  
KUNSTHAUS

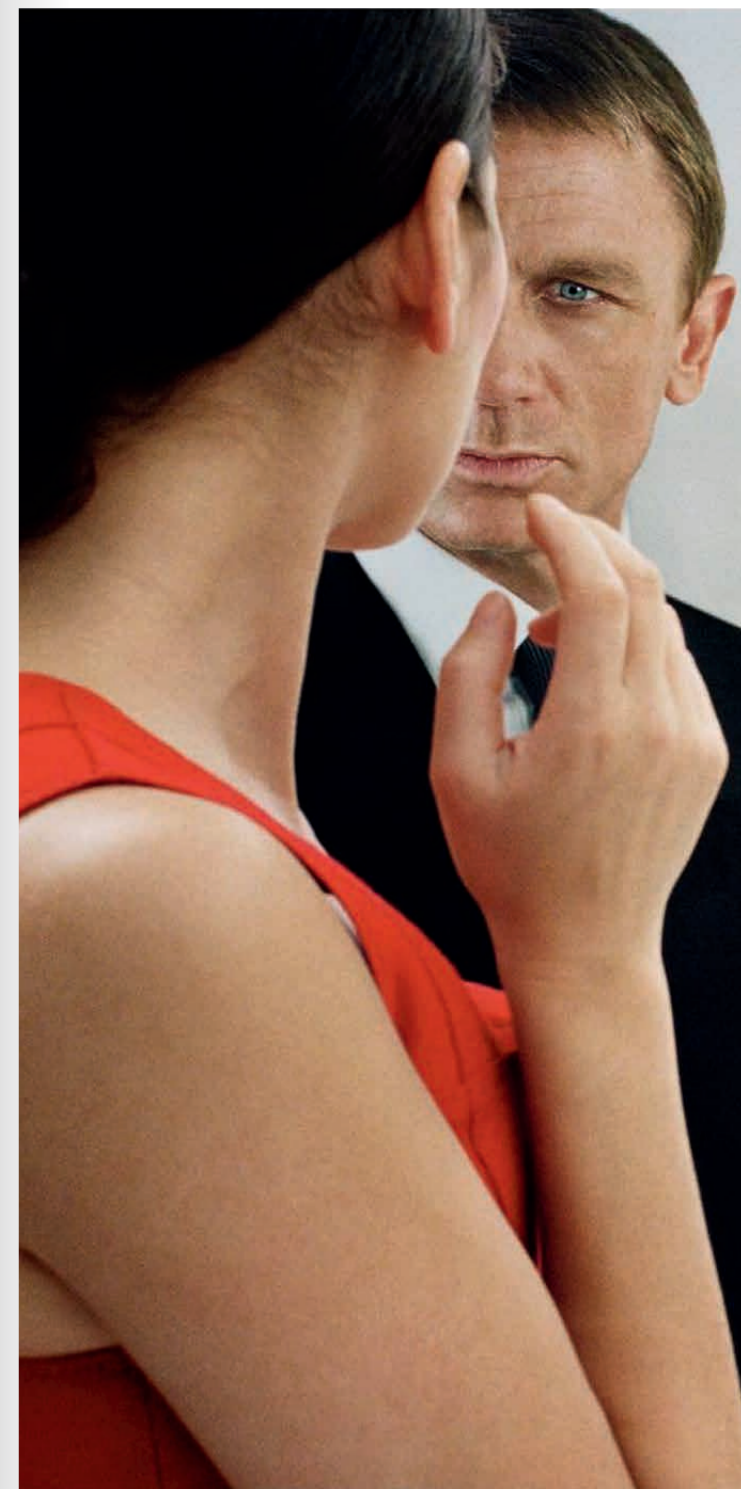
 NÜRNBERG

Mit  
anderen  
Augen  
Das Porträt  
in der zeit-  
genössischen  
Fotografie

14.10.2016

15.01.2017

Kunsthalle  
Nürnberg  
Kunsthaus



Kunsthalle Nürnberg Ute Behrend · Katharina Bosse · Clegg & Guttman  
Dunja Evers · Jan Paul Evers · Charles Fréger · Albrecht Fuchs · Bernhard  
Fuchs · Jitka Hanzlová · Pepa Hristova · Uschi Huber · Pieter Hugo  
Jörg Paul Janka · Sabrina Jung · Dagmar Keller/Martin Wittwer  
Annette Kelm · Erik Kessels · Dieter Kiessling · Hiroh Kikai · Jana  
Kölmel · Eckhard Korn 14.10.2016–15.01.2017 Joerg Lipskoch · Christian  
Mayer · Katharina Mayer · Christopher Muller · Francesco Neri · Mark  
Neville · Peter Piller · Barbara Probst · Timm Rautert · Daniela Risch  
Thomas Ruff · Daniel Schumann · Oliver Sieber · Beat Streuli · Thomas Struth  
Katja Stuke · Jerry L. Thompson · Wolfgang Tillmans · Mette Tronvoll  
Albrecht Tübke · Christopher Williams · Tobias Zielony Kunsthaus



# Mit anderen Augen. Das Porträt in der zeitgenössischen Fotografie

## With Different Eyes. The Portrait in Contemporary Photography

Wir leben in einer visuellen Welt, die vor allem durch die Kommunikation mit fotografischen Bildern geprägt wird. Und obwohl wir wissen, wie manipulierbar diese Bilder sind, betrachten und benötigen wir sie doch als Zeugnisse historischer, kultureller oder sozialer Aspekte der Wirklichkeit. Seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert liefert die Porträtfotografie die Bilder, mit denen die Identität von Menschen und ihre individuellen Lebenszusammenhänge dargestellt werden. Um 1925 entwickelte August Sander (1876–1964) ein ambitioniertes Konzept zur enzyklopädischen Darstellung der damaligen Gesellschafts- und Berufsgruppen. Angelegt auf rund 600 Aufnahmen und unterteilt in sieben Gruppen, porträtierte er *Menschen des 20. Jahrhunderts* in typischer Umgebung, mit charakteristischer Kleidung oder berufsspezifischen Attributen. Die Unterteilung in die Gruppen *Der Bauer, Der Handwerker, Die Frau, Die Stände, Die Künstler, Die Großstadt* und *Die letzten Menschen* mag rund neunzig Jahre später seltsam antiquiert erscheinen, doch sein großes Verdienst besteht in diesem ersten Versuch einer Typologisierung zur repräsentativen Darstellung der Gesellschaft.

August Sanders ästhetische und konzeptuelle Maßstäbe dienen bis heute als Referenz für die frontal ausgerichteten, ganzfigurigen Porträts von Menschen in ihrem Arbeits- oder Lebensumfeld, wie etwa die seriellen Arbeiten von Charles Fréger, Bernhard Fuchs, Hiroh Kikai, Joerg Lipskoch, Francesco Neri und Albrecht Tübke in der Ausstellung belegen. Auf Sensibilität und gegenseitigem Vertrauen zwischen Porträtierten und Fotograf basieren die individuellen Einzel-, Gruppen- und Familienporträts von Thomas Struth, Wolfgang Tillmans und Tobias Zielony, während Thomas Ruff mit seinen frühen Porträtserien zwar der Methode der Typologie folgt, diese jedoch nutzt, um zu demonstrieren, dass durch ein Foto gerade nicht das „Wesen“ eines Individuums repräsentiert wird.

Ob Einzelpersonen, Familien, Freunde oder unbekannte Passanten – die Porträtfotografie umfasst ein weites Spektrum der Darstellung von Menschen, das vom Passbild und der

sachlichen Typologie über die sensible Reportage bis zum Rollenspiel und der surrealen Inszenierung reicht. Auch die mediale Selbstreflexion, die Montage, die Verfremdung durch technische Mittel, der Rückgriff auf ikonografische Bildtraditionen sowie die Neuordnung und Präsentation vorgefundener Aufnahmen gehören zu der vielseitigen Praxis und Theorie der zeitgenössischen Porträtfotografen. Die Befragung der Identität von Menschen hat sich mit der Vielfalt der technischen Möglichkeiten und den damit verbundenen ästhetischen Bildsprachen wesentlich erweitert und bezieht das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft, beispielsweise durch die Fotografie im öffentlichen Raum oder Aufnahmen von Überwachungskameras, ganz selbstverständlich mit ein. Der Schweizer Künstler Beat Streuli hat zu diesem Themenkomplex für den Projektraum der Kunsthalle Nürnberg eine neue Installation mit Fotografien und Filmen geschaffen, die Ende Juni 2016 auf den Straßen Istanbuls entstanden sind, und die hier erstmals gezeigt wird. Die Realisierung der Installation wurde großzügig durch unseren Förderverein Contemporaries e.V. – vereint für die Kunsthalle Nürnberg unterstützt.

Die vom Kunstmuseum Bonn und der Photographischen Sammlung/SK-Stiftung Kultur in Köln gemeinsam entwickelte Ausstellung *Mit anderen Augen. Das Porträt in der zeitgenössischen Fotografie* umfasst eine Auswahl von 43 deutschen und internationalen künstlerischen Positionen seit den 1990er-Jahren. In Nürnberg wird das umfangreiche Projekt zusammengeführt und in der Kunsthalle Nürnberg sowie im Kunsthaus gezeigt. Damit wird erstmals das Potenzial des KunstKulturQuartiers zur Durchführung einer thematischen Sonderausstellung genutzt. Durch die neue Zusammenstellung und andere Schwerpunktsetzung werden die Arbeiten auch noch einmal „mit anderen Augen“ wahrnehmbar. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog im Snoek Verlag erschienen mit Interviewbeiträgen aller Künstlerinnen und Künstler sowie mit Essays von Gabriele Conrath-Scholl, Stefan Gronert, Barbara Hofmann-Johnson, Klaus Honnef und Claudia Schubert (39,80 Euro).

1



2



3



We live in a visual world that is characterized primarily by communication with photographic images. And although we know how easily manipulated such images can be, we regard and demand them nonetheless as evidence of historical, cultural or social aspects of reality. Since its beginnings in the 19th century, portrait photography has provided the images representing people's identity and the individual contexts of their lives. Around 1925, August Sander (1876–1964) developed an ambitious concept for an encyclopaedic portrayal of the social and professional groups at that time. Setting out to produce approximately 600 photographs divided into seven groups, he portrayed *People of the 20th Century* in their typical surroundings, with characteristic clothing or attributes specific to their professions. The division into the groups *The Farmer, The Skilled Tradesman, the Woman, Classes and Professions, The Artists, The City and The Last People* may seem strangely antiquated more than ninety years later, but his great achievement lies in this first attempt at a typology conveying society in a representative manner.

Even to the present day, August Sander's aesthetic and conceptual standards serve as reference for frontal, full-figure portraits of people in their working or living environments, as demonstrated e.g. by the serial works of Charles Fréger, Bernhard Fuchs, Hiroh Kikai, Joerg Lipskoch, Francesco Neri and Albrecht Tübke in the exhibition. The individual portraits of single people, groups and families by Thomas Struth, Wolfgang Tillmans and Tobias Zielony are based on sensitivity and mutual trust between the sitter and photographer, while Thomas Ruff follows the method of typology with his early portrait series, certainly, but uses it to demonstrate that in fact, a photo is the last thing to depict the "essence" of an individual.

Whether single person, families, friends or unknown passers-by – the portrait photo encompasses a wide spectrum of people's representation, ranging from the passport

photo and objective typology to sensitive reportage, and even role play and surreal staging. Self-reflection in media, montage, alienation by technical means, reversion to iconographic picture traditions, and the re-ordering and presentation of found photos are part of the diverse practice and theory of contemporary portrait photography. Exploration of people's identity has been expanded considerably with diverse technical possibilities and the associated aesthetic pictorial languages, now incorporating the relationship between the individual and society as a matter of course, e.g. through photography in public space or shots from surveillance cameras. Swiss artist Beat Streuli has created a new installation about this thematic complex for the project space of Kunsthalle Nürnberg, including photos and films taken on the streets of Istanbul at the end of June 2016, which is being shown here for the first time. The realization of the installation was generously supported by Contemporaries e.V. – friends of the Kunsthalle Nürnberg.

The exhibition *With Different Eyes. The Portrait in Contemporary Photography*, developed in collaboration with the Kunstmuseum Bonn and the Photographic Collection/SK-Foundation Culture in Cologne, encompasses a selection of 43 German and international artistic positions since the 1990s. In Nuremberg the extensive project is being brought together and shown in both the Kunsthalle Nürnberg and the Kunsthaus. In this way, not only will the full potential of the KunstKulturQuartier be exploited for the first time to realize a thematic exhibition, it will also be possible to perceive the works once again "with different eyes" in the new configuration, where fresh emphases can be set. A comprehensive catalogue of the exhibition is appearing in Snoek Verlag, including interviews with all the artists and essays by Gabriele Conrath-Scholl, Stefan Gronert, Barbara Hofmann-Johnson, Klaus Honnef and Claudia Schubert (39,80 Euro).

- 1 Pepa Hristova, *Qamile #1, Albania*, 2008  
aus der Serie/*from the series Sworn Virgins*, 2008, 2010,  
Archiv Pigmentdruck/archival pigment print, 123 x 90 cm, © Pepa Hristova
- 2 Wolfgang Tillmans, *Simon, Sebastian Street*, 2013  
Inkjet Print, 206 x 138 cm, © Wolfgang Tillmans  
Courtesy Galerie Buchholz Köln/Cologne/Berlin, Maureen Paley, London,  
David Zwirner, New York
- 3 Daniel Schumann, *David, 65, Kanada, Peter, 63, NY*  
aus der Serie/*from the series International Orange*, 2013,  
C-Print, 60 x 60 cm, © Daniel Schumann

Titelseite/Cover Jerry L. Thompson, *Williamsburg, Music Hall Stage Door*, 05.06.2013 (Detail)  
Pigmentdruck/pigment print, 78,6 x 61,3 cm, © Jerry L. Thompson, Courtesy Galerie  
Thomas Zander, Köln/Cologne

Klappseite links/ Barbara Probst, *Exposure #87: N.Y.C., 401 Broadway, 03.15.11, 4:22 p.m.*, 2011 (Detail)  
Fold-out page left 3-teilig/3 parts, Ultrachrome Ink-Print auf Papier/lon paper, je/each 92 x 137 cm, Privatsammlung/  
private collection, Courtesy Galerie Kuckei & Kuckei, Berlin, © VG Bild-Kunst Bonn, 2016

Klappseite rechts/ Jitka Hanzlová, *Ohne Titel (Francesca)*, 2007  
Fold-out page right aus der Serie/*from the series There is Something I Don't Know*, 2000–2013, Archiv Pigmentdruck  
auf OBA- & säurefreiem 100% Baumwollpapier/archive pigment print on 100% Rag Paper,  
OBA & acid free, 63 x 45 cm, Privatsammlung/private collection© VG Bild-Kunst Bonn, 2016